

All for One Steeb AG

Suchbegriff 1. All for One, -Steeb AG

Verlag Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, URL: <http://verlag.faz.net>
 Redaktion Frankfurter Allgemeine Redaktion, Tel.: 069 7591 0, E-Mail: redaktion@faz.de

 Ausgabe 19.12.2016
 Seite 27
 Rubrik Unternehmen

Medientyp Tageszeitungen
 Erscheinungsweise täglich
 Branche Nicht branchenspezifisch
 Bundesland Überregional

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Frankfurter Allgemeine Zeitung	255.198	269.274	291.934	0,69	1107

ARGUS® Ausschnitt Medienbeobachtung, © Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Digitale Personalakte setzt sich langsam durch

ols. STUTTGART, 18. Dezember. Oftmals gibt es vor allem bei mittelständischen Unternehmen noch die klassische Papierakte, wenn ein neuer Mitarbeiter eingestellt wird. „In vielen Fällen werden die Schriftstücke dann eingescannt“, sagt Lars Landwehrkamp, Vorstandssprecher des in Filderstadt bei Stuttgart ansässigen IT-Dienstleisters All for One Steeb AG. Die digitale Personalakte setze sich erst langsam durch. Aber die Nachfrage danach steige. So profitiert der Dienstleister, der eine SAP-basierte Lösung anbietet, vom Trend der Digitalisierung. Die Nachfrage nach solchen Lösungen im Personalbereich nehme zu. Das reicht von der Spesen- und Gehaltsabrechnung bis hin zur Abwicklung des Recruitingprozesses. Wichtig für den Kunden sei, dass solche Dienste über Rechenzentren in Deutschland abgewickelt werden. Im Hintergrund schwingen bei solchen Themen immer noch die Diskussionen über die Datensicherheit mit. Im vergangenen Geschäftsjahr 2015/2016 (30. September) stieg der Umsatz um 10 Prozent auf 266,3 Millionen Euro an. Nach Angaben des Vorstandssprechers haben alle Geschäftsbereiche zu dem Plus bei den Erlösen beigetragen. Dazu gehören die Beratung, der Lizenzverkauf des Softwarehauses SAP und auch Services rund um die Cloud. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) konnte aber mit der Umsatzentwicklung nicht schritt halten. Dies sei um 2 Prozent auf 18,8 Millionen Euro gesunken. Als Begründung wurde ein Sondereffekt genannt, der sich im Jahr zuvor positiv ausgewirkt hatte. Damals wurde eine Rückstellung aufgelöst. Der Gewinn unter dem Strich stieg hingegen um 7 Prozent auf 12,3 Millionen Euro an.

297.118.494



051.069 | 15 | X | ■ | 1

